



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Mitte September dachten wir noch, dass diese Ausgabe vom Newsletter nun wirklich sehr dünn wird. Aber nach und nach füllte sich diese Ausgabe. Wie schön, dass auch wieder zahlreiche Veranstaltungen stattfinden können. Besonders möchten wir Sie auf zwei Forschungsprojekte aus Bremen aufmerksam machen, für die jeweils noch dringend Interviewpartner gesucht werden (s. Seite 3 + 4). Der zeitliche Aufwand beträgt bei beiden Studien nur ca. 1-1,5 Stunden. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust, die Wissenschaft durch ihre Teilnahmen zu unterstützen, oder kennen jemanden, der als Interviewpartner in Frage kommt.

Herzliche Grüße

Tanja Meier, Tobias Opelt & Stefanie Arndt-Bosau

Ihr Kontakt zu uns:

Zentrale DIKS-
Telefonnummer

Tel: 0421 / 98 99 52 99

Sögestraße 55/57
28195 Bremen

info@diks-bremen.de
www.diks-bremen.de

Aktuelles

Veränderte Sprechzeiten bei der DIKS

Hohes Beratungsaufkommen bei der DIKS führt zu längeren Wartezeiten bei Beratungsterminen

In diesem Jahr haben die Beratungsanfragen bei uns in der Demenzberatungsstelle so stark zugenommen, dass wir jetzt Anfang Oktober schon fast so viele Klient:innen beraten haben wie im ganzen letzten Jahr. Wenn es bis zum Ende des Jahres so weitergeht, dann wäre das im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 26 % allein bei der Anzahl von Klienten.

Neben dem Anstieg an Beratungsanfragen ist aber auch eine zunehmende Komplexität bei den Beratungsinhalten zu verzeichnen. Schon vor der Pandemie standen einige Entlastungsmöglichkeiten kaum zur Verfügung, die Corona-Pandemie hat die Situation leider noch weiter verschärft. Viele Angehörige, die zu uns in die Beratung kommen, sind aufgrund der Pflegesituation an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Welche alternativen Möglichkeiten es zur Entlastung geben kann, versuchen wir in den Beratungsgesprächen gemeinsam mit den Angehörigen auszuloten. Das bedeutet einen höheren Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen - auch weil oft mehrmalige Gespräche mit den Klient:innen stattfinden müssen, um tragfähige Lösungen zu finden.

Eigentlich wäre es jetzt erforderlich, dass Beratungsangebot auszubauen, um dem Anstieg an Anfragen und dem jeweiligen Beratungsbedarf gerecht zu werden. Doch dies ist mit unserer Personalausstattung leider nicht möglich.

Wir sind aber natürlich weiterhin sehr gerne für Sie da, haben aber unsere Sprechzeiten verändert. Sie erreichen uns unter unserer Tel.-Nr. (0421) 98 88 52 99 zu folgenden Zeiten:

montags – dienstags von 10.00 – 15.00 Uhr,

mittwochs von 13.00 - 15.00 Uhr und

donnerstags – freitags von 10.00 – 13.00 Uhr

Wenn Sie uns in diesen Zeiten nicht erreichen, sind wir gerade in einem Telefonat oder in einer Beratung. Sie können uns innerhalb unserer Sprechzeiten aber eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und wir rufen Sie dann zurück.

In dieser Ausgabe:

Veränderte Sprechzeiten bei der DIKS (Seite 2)

Pflegereform (Seite 2)

Freie Plätze in

Angehörigengruppe

Gröpelingen (Seite 2)

MindDay (Seite 3)

Online Vorträge der BIVA
(Seite 3)

Interviewpartner gesucht (Seite 3)

Aufruf zur Studienbeteiligung
(Seite 4)

Bremer Hospiztage (Seite 4)

Fachweiterbildung „Demenz-
Expert:in“ (Seite 4)

Deutscher Seniorentag (Seite 5)

Veranstaltungen ab Seite 5

Neues von der Dt.

Alzheimergesellschaft (Seite 12)

Auch immer für Sie da:

Help-Line

montags – donnerstags

14.00 – 17.00 Uhr

Freitags

10.00 – 13.00 Uhr

Tel: 0421 / 98 99 52 80

info@helpline-bremen.de

www.helpline-bremen.de





Pflegereform

Beratungstermine außerhalb dieser Zeiten sind weiterhin möglich, allerdings nur nach vorheriger Vereinbarung. Und bitte beachten Sie: eine Frist von 3-5 Wochen bis der Beratungstermin stattfinden kann ist leider möglich.

Wir berichteten bereits im letzten Newsletter darüber, dass im Juni dieses Jahres von der Bundesregierung das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) verabschiedet wurde, das leider nur einen kleinen Teil der ursprünglichen Reformideen umsetzen wird. Die wesentlichen Ziele sind

- Pflegebedürftige und deren Angehörige mehr zu entlasten und
- bessere Arbeitsbedingen und Tariflöhne für Pflegekräfte durchzusetzen.

Zum 1. Januar 2022 werden erste Regelungen aus dem GVWG in Kraft treten, beispielsweise:

- Anhebung des Leistungsbetrags für Kurzzeitpflege. Dieser beträgt dann 1.774,00 € und kann wie bisher aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Verhinderungspflege im Kalenderjahr erhöht werden
- Erhöhung der Sachleistungsbeträge in der ambulanten Versorgung Bei Pflegegrad (PG) 2 beträgt der Sachleistungsbetrag dann 724,00 € bei PG 3 zukünftig 1.363,00 €, bei PG 4 werden es 1.693,00 € sein und bei PG 5 2.095,00 €
- Pflegeheimbewohner:innen sollen durch höhere Zuschüsse bei den Pflegekosten finanziell entlastet werden
- Die Versorgung mit Hilfsmitteln soll vereinfacht werden. Pflegefachkräfte erhalten mehr Entscheidungsbefugnisse bei der häuslichen Krankenpflege und außerklinischen Intensivpflege. Sie können zukünftig Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel empfehlen, eine Verordnung vom Arzt ist nicht mehr erforderlich.
- Kostenerstattungsansprüche (z. B. Kosten für eine Verhinderungspflege) nach dem Tod des Versicherten bleiben bestehen und können vorfinanzierte Leistungen innerhalb von zwölf Monaten von Rechtsnachfolgern und Erben geltend gemacht werden.
- Stärkung der Vorsorge: Medizinische Vorsorgeleistungen werden von der Ermessens- zur Pflichtleistung der GKV
- Die Kassen sollen ihre Versicherten zukünftig intensiver darauf aufmerksam machen, dass ein Anspruch auf Pflegeberatung während des ganzen Pflegeprozesses besteht. Diese Pflegeberatung kann von den Pflegekassen selbst oder durch Beratungsstellen erfolgen, die die Pflegekassen ihren Versicherten nennen sollen. Die Beratung soll innerhalb von zwei Wochen erfolgen.

Geplant ist des weiteren Übergangspflege im Krankenhaus. Diese soll kann in Anspruch genommen werden können, wenn im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt die Versorgung zu Hause nicht oder nur mit erheblichen Aufwand sichergestellt werden kann.

Gesprächsgruppe für Angehörige in Gröpelingen hat zwei Plätze frei

Die Gesprächsgruppe zum Thema Demenz in Gröpelingen kann noch zwei neue Interessent:innen aufnehmen!

Austausch, gegenseitige Unterstützung, eigene Erfahrungen weitergeben, Informationen bekommen – all das bietet eine Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz. Die angeleitete Angehörigengruppe Gröpelingen trifft sich einmal monatlich Montags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Stadtteilbibliothek West. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie bei Stefanie Arndt-Bosau (DIKS e.V.), Tel. 98 99 52 98 (ggf. Nachricht hinterlassen – sie ruft dann zurück!)



**MindDay - Eine
Veranstaltung
der Universität
Bremen**

**Am 18. Oktober 2021 gibt es von 14-18 Uhr im Überseemuseum Bremen Kognitions-
wissenschaft zum Anfassen für jedermann**

Wenn Sie Interesse an Grundlagenforschung aus den Bereichen Angststörung, Depression, Demenz, Alzheimer, Sehprothesen, Robotik im Alltag, etc. haben, dann sind Sie richtig bei dieser kostenlosen Veranstaltung im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Universität Bremen. Das Organisationsteam aus den Fachbereichen Physik (Dr. Udo Ernst), Biologie (Prof. Dr. Olivia Maseck) und Informatik (Prof. Dr. Tanja Schultz) bietet

- allgemeinverständliche Kurzvorträge
- lebendigen Austausch
- eigenes Ausprobieren an angeleiteten Mitmachstationen

Ergänzt wird das Programm durch Informationsstände von Selbsthilfegruppen aus den oben genannten Bereichen. So können Forschende mit Betroffenen ins Gespräch kommen. Sie brauchen sich nur bis zum 16.10.21 anzumelden bei Agnes Janßen (ajanssen@neuro.uni-bremen.de). Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite <http://www.bernstein.uni-bremen.de/mindday>

Das Organisationsteam des MindDay der Universität Bremen freut sich auf ihre Teilnahme.

**Online Vortragsreihe der
BIVA-Akademie**

Die BIVA ist der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen e.V. (BIVA-Pflegeschatzbund) und veranstaltet immer wieder Fortbildungen zu verschiedenen Pflgethemen und gesellschaftspolitischen Fragen.

Aktuell gibt es eine Online-Vortragsreihe der BIVA-Akademie.

In Zoom-Konferenzen referieren BIVA-Jurist:innen zu folgenden Themen:

- 11. Oktober 2021, 17.00 – 18.00 Uhr „Wie plant man die Versorgung zu Hause?“
- 25. Oktober 2021, 17.00 – 18.00 Uhr „Pflege & Berufstätigkeit – Wie soll das gehen?“
- 8. November 2021, 17.00 – 18.00 Uhr „Wer zahlt was? So wird Pflege finanziert“
- 22. November 2021, 17.00 – 18.00 Uhr „Meine Rechte als Pflegeheimbewohner“
- 6. Dezember 2021, 17.00 – 18.00 Uhr „Pfleagemängel konstruktiv lösen“
- 20. Dezember 2021, 17.00 – 18.00 Uhr „Demenz & Betreuung“

Nach den Vorträgen haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu den behandelten Themen zu stellen.

Hinweis: Für individuelle Beratungen und ausführliche Fallbesprechungen steht die BIVAREchtsberatung allen BIVA-Mitgliedern zu definierten BIVA-Sprechzeiten zur Verfügung.

Nach der Veranstaltung wird die gezeigte Präsentation elektronisch zugesandt.

Teilnahmegebühr: für BIVA-Mitglieder: 5 € und für Nicht-Mitglieder: 10 €.

Weitere Infos unter <https://www.biva.de/veranstaltungen/>

**Pflegende Angehörige für
Interviewstudie
gesucht!**

Aufruf für Interviewstudie unter informell Pflegenden

Die Pflege von Angehörigen wird oftmals als bereichernd empfunden, jedoch kann sie auch für die Pflegeperson belastend sein und sogar ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden beeinträchtigen. Mit dem M-Gender Projekt möchten wir ein digitales Angebot zur Förderung der mentalen Gesundheit von informell Pflegenden erstellen, d.h. für Personen, die ihre (Schwieger-)Eltern oder Ehe-/Lebenspartner*innen in unterschiedlichem Umfang unbezahlt (Ausnahme: Pflegegeld) und nicht-professionell pflegen.

In persönlichen Interviews (unter Berücksichtigung der COVID-19-Schutzmaßnahmen, ca. 60-90 Minuten, an einem Ort Ihrer Wahl, mit 30 € Aufwandsentschädigung) möchten



Aufruf zur Beteiligung an einer Studie

wir einen Einblick in Ihren Lebensalltag als informell pflegende Person und in Ihre Bewältigungsstrategien erhalten. Darüber hinaus möchten wir Ihre Bedarfe und Bedürfnisse an ein Gesundheitsförderungsangebot erkunden.

Falls Sie Interesse haben, Ihre Erfahrungen durch ein Interview einfließen zu lassen, können Sie sich gerne beim Forschungsteam melden: E-Mail: m-gender@leibniz-bips.de Telefon/WhatsApp/Telegram: 0157 303 49 12

Gesucht werden Personen mit einer Demenz sowie Personen aus ihrem sozialen Umfeld!

Im Rahmen einer internationalen Studie untersucht ein Forschungsteam des Instituts für Public Health und Pflegeforschung/Uni Bremen das Zusammenspiel zwischen sozialer Gesundheit und den Verlauf einer Demenz. Dafür suchen sie Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige, eine weitere Person des direkten sozialen Umfelds sowie ggf. eine betreuende medizinisch-pflegerische Fachkraft für Einzelinterviews. Das Forschungsteam möchte mit ihnen über ihr soziales Netzwerk, ihre sozialen Aktivitäten und deren Einfluss auf ihre Demenz und ihr Wohlbefinden sprechen.

Auch ist es ihnen wichtig, wie sich der Verlauf der Demenz auf das soziale Netzwerk und die gesellschaftliche Teilhabe auswirkt. Hierdurch bekommen sie Anhaltspunkte darüber, wie Aspekte der sozialen Gesundheit auf die Demenz wirken und wie sich soziale und kognitive Gesundheit gegenseitig beeinflussen.

Das Anliegen ist es, Menschen mit Demenz und ihr unmittelbares soziales Netzwerk in der Forschung in den Blick zu nehmen. Falls sie Interesse an der Teilnahme an einem Interview haben, melden Sie sich gerne per E-Mail (imke.seifert@uni-bremen.de) oder telefonisch (0421-218 68806) bei Frau Imke Seifert, sie wird Ihnen gerne weitere Informationen zur Studie geben.

Der Aufwand für ihre Teilnahme wird Ihnen erstattet. Sie erhalten 30 Euro für das Interview.

Das Team würde sich freuen, wenn es sie für die Studie gewinnen könnte:

Prof. Ansgar Gerhardus, Prof. Karin Wolf-Ostermann, Imke Seifert und Henrik Wiegelmann

Bremer Hospiztage bis zum 30.10.2021

Gestorben wird immer. Darüber gesprochen zu wenig.

Am 9. Oktober findet der diesjährige Welthospiztag statt. Die Hospizvereine nutzen diesen Tag, um in Bremen und Bremerhaven auf die Belange schwerst-kranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen und über die Hospizidee zu informieren. Sie laden Sie herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen oder online teilzunehmen, sich zu informieren und – wenn Sie mögen – mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Der Hospiz- und Palliativ Verband Bremen ist der Zusammenschluss von im Land Bremen tätigen Hospiz- und Palliativdiensten und stationären Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Alle Veranstaltungen in Bremen und Bremerhaven zum Welthospiztag 2021 finden Sie im Internet unter www.HPV-Bremen.de

Berufsbegleitende Fachweiterbildung Demenzexperte/ Demenzexpertin ab 9/2022

Demenzexperte/ Demenzexpertin im Gesundheits- und Sozialwesen

Das Erwin-Stauss-Institut (ESI) bietet vom 19.09.2022 bis 03.03.2023 die berufsbegleitende Fachweiterbildung „Demenzexperte/ Demenzexpertin im Gesundheits- und Sozialwesen“ an.

Das Ziel ist es, Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zu Demenzexperten / Demenzexpertinnen zu qualifizieren.

Die Weiterbildung trägt zu einer Professionalisierung bei und die geschulten Teilnehmer/innen können als Multiplikatoren in der eigenen Institution eingesetzt werden.

Sie können ihre neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten weitergeben und so zu einer erhöhten Sensibilisierung für das Erleben und die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz beitragen. Das sind die Voraussetzungen, um Versorgungssettings demenzsensibel auszurichten.



**24. - 26.11.2021:
13. Deutscher
Seniorentag im
Hannover
Congress Cent-
rum (HCC)**

Die Weiterbildung umfasst 160 Unterrichtseinheiten Präsenzzeit und 40 UE Selbstlernzeit. Die Präsenzzeit wird in 4 Seminarwochen von montags bis freitags (9.00 – 16.15 Uhr) zu je 40 Unterrichtseinheiten angeboten. Kosten: 1.980,00 €. Weitere Informationen: Tel. 3387923 (ESI) oder unter <https://www.esi-bremen.de/weiterbildungen/weiterbildung>

Vom 24. bis 26. November 2021 findet im Congress Centrum Hannover (HCC) der 13. Deutscher Seniorentag statt!

Drei Tage lang dreht sich alles um die Frage, wie ein gutes Leben im Alter gelingen kann und was wir alle zusammen dafür tun können. Nach der feierlichen Eröffnung geht es weiter mit Vorträgen, Mitmach-Angeboten, Workshops, Podiumsdiskussionen, einer Messe und einem Unterhaltungsprogramm. Verschaffen Sie sich einen Überblick über das vielfältige Programm des Deutschen Seniorentages. Schirmherr und Eröffnung: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 24. November 2021 von 9 bis 18 Uhr

Donnerstag, 25. November 2021 von 9 bis 18 Uhr

Freitag, 26. November 2021 von 9 bis 17 Uhr.

Eintrittspreise inkl. Fahrtberechtigung im GVH-Gebiet (Zonen ABC) Tageskarte: 15,00 Euro, Drei-Tage-Karte: 30,00 Euro, Gruppen ab 15 Personen: 20 % Ermäßigung, Hannover Aktiv-Pass: 50 % Ermäßigung (oder vergleichbarer Nachweis).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V., Tel. 0228 / 24 99 93-40 oder unter www.deutscher-seniorentag.de

Geplante Veranstaltungen von Mitte Oktober 2021 bis Mitte Januar 2022

Angesichts der Corona-Pandemie stehen weiterhin alle Planungen unter Vorbehalt...

Da die Infektions- und "Erlasslage" sich immer noch täglich ändern kann, bitten wir, auch in den nächsten Wochen vorsichtshalber jeweils nachzufragen, ob die hier genannten Veranstaltungstermine tatsächlich stattfinden!

Regelmäßig stattfindende Angebote & Kurse

Das Kulturatelier. Freiraum für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Das Kulturatelier möchte Ihnen einen Ort anbieten, um Kunst und Kultur zu erleben und so Abstand zu einer meist sehr anstrengenden und stressigen Alltagssituation zu gewinnen. Gerade die Betreuung und Pflege eines Angehörigen mit einer demenziellen Erkrankung lässt oft wenig Zeit und Raum, sich in dieser Hinsicht auszuleben und zu entfalten. Wir möchten u. a.

- ✓ Singen & Musizieren
- ✓ Musik hören & verstehen
- ✓ Gedichte & Geschichten hören
- ✓ die Umwelt auf Spaziergängen neu wahrnehmen
- ✓ gemeinsame Erinnerungen schaffen.

Daneben bleibt Zeit zum Austausch und Gespräch.

Das Kulturatelier ermöglicht Ihnen

.... Abstand zur Alltagssituation zu gewinnen

.... kreative und kulturelle Erlebnisse zu erfahren

.... gemeinsam Positives zu erleben.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige. Insbesondere den pflegenden Angehörigen möchte es ermöglichen, eine kulturelle Auszeit zu



erleben. Mit Babette Ehlers, Dipl. Kirchenmusikerin, Kulturgeragogin. Die Angebote des Kulturateliers sind kostenlos. Sie werden gefördert von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen. Das Kulturatelier ist eine Kooperation mit den Kirchengemeinden Horn und Unser Lieben Frauen.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige
Veranstalter: Fachstelle Alter der Brem. Evangelischen Kirche in Kooperation mit den Kirchengemeinden Horn und Unser Lieben Frauen.

Horn
dienstags
10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Horn, Horner Heerstraße 28
Information/Anmeldung: Tel. 0160 / 97 70 14 29 oder per Mail an b.ehlers@kirche-bremen.de

Schwachhausen
Donnerstags
10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen, H.-H.-Meier-Allee 40 A
Information/Anmeldung: Tel. 0160 / 97 70 14 29 oder per Mail an b.ehlers@kirche-bremen.de

Marßel
Freitags
10.00 – 13.00 Uhr
Kosten: keine

Kulturelle Auszeit für pflegende Angehörige und Menschen mit neurokognitiven Veränderungen
Mit dem Angebot, das jeden Freitag stattfindet, bietet Frau Mehrstens vom Nachbarschaftshaus Marßel gesellschaftliche-kulturelle Angebote an, damit Sie sich regelmäßig und aktiv vom pflegerischen Alltag erholen können.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit neurokognitiven Veränderungen
Ort: Nachbarschaftshaus Marßel e.V., Helsingborgerstraße 36
Veranstalter: Nachbarschaftshaus Marßel e.V./Aufsuchende Altenarbeit
Informationen: Frau Mehrstens, Tel. 636 06 98 oder per Mail: nh-marsel@web.de

Hemelingen
am 3. Mittwoch
eines Monats
17.30 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Austauschtreffen: DemenzbotschafterInnen
Zielgruppe: DemenzbotschafterInnen
Treffpunkt: Begegnungsstätte der Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen, Christernstr. 6
Veranstalter: Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen in Kooperation mit der „Alten Vielfalt für Menschen mit Demenz“
Informationen/Anmeldung: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16

Hemelingen
jeden 2. und 4.
Freitag im Monat
9.30 – 11.00 Uhr
Kosten: s. rechts

Frühstück für pflegende Angehörige und ihre Lieben im Familienzentrums Mobile
Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Familienzentrums MOBILE Mehrgenerationenhaus, Hinter den Ellern 1 A
Kosten: Kosten für das Frühstück
Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche Hemelingen und Netzwerk Selbsthilfe
Informationen: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16, Herr Donk, Tel. 70 45 81

Vahr
am letzten Samstag
eines Monats
15.00 – 17.00 Uhr
Kosten: siehe
rechts

Café Haltestelle
Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung...). Es ist geplant, dass das Café Haltestelle ab 25.09. wieder jeden letzten Samstag im Monat stattfindet. Angeleitet wird das Angebot von Frau Strebe.
Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte
Ort: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284
Kosten: Kaffee/Tee = 0,50 €, Kuchen = 1,00 €, Musik = umsonst
Veranstalter: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.
Ansprechpartnerinnen: Frau Strebe, Tel. 67 32 84 31

**Kurs: „Musik und Bewegung“ für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.....“. Musik begleitet uns durch das ganze Leben und gehört zu unserem Alltag. Besonders ältere Menschen können auf einen reichen Erfahrungsschatz an Liedern zurückgreifen. Die musikalischen Erfahrungen aus Kindheit und Jugend erweisen sich als „resistent“ gegen das Vergessen. Musik spricht unmittelbar die Emotionen an und weckt Erinnerungen. Sie ermuntert zu Bewegung und Tanz.

Dieser Kurs lädt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen ein. Anmeldung erbeten

Im Stiftungsdorf Hollergrund und in der Stiftungsresidenz Luisental Amelie Krüger, im Stiftungsdorf Arberger Mühle mit Matti Langner, im Stiftungsdorf Rönnebeck mit Daniel Mütze und in der Stiftungsresidenz Marcusallee mit Frau Netheler-Schlobohm.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Horn
18. & 25.10.2021
10.15 Uhr
Kosten: 5,00 €

Ort: Stiftungsresidenz Marcusallee, Marcusallee 39, Tagespflege

Termine: 18.10. | 25.10.

Information/Anmeldung: Frau Munck Tel. 2385-640

Horn
ab 06.10.2021
15.00 – 16.00 Uhr
Kosten: 5,00 €

Ort: Stiftungsresidenz Luisenthal, Brucknerstr. 15

Termine: 06.10. | 13.10. | 20.10. | 27.10.

Information/Anmeldung: Frau Breden Tel. 3682-140

Horn
ab 04.10.2021
16.00 – 17.00 Uhr
Kosten: 5,00 €

Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 55

Termine: 04.10. | 11.10. | 18.10. | 25.10.

Information/Anmeldung: Frau Schalburg, Tel. 2785-140

Rabblinghausen
ab 05.10.2021
16.00 – 17.00 Uhr
Kosten: 5,00 €

Ort: Stiftungsdorf Rabblinghausen, Rabblinghauser Landstr. 51e

Termine: 05.10. | 12.10. | 19.10. | 26.10.2021

Information/Anmeldung: Frau Tsentner, Tel. 5207-111

Rönnebeck
ab 08.10.
14.45 – 15.45 Uhr
Kosten: 5,00 €

Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Str. 69-71

Termine: 08.10. | 15.10. | 22.10. | 29.10. | 05.11. | 12.11.

14.45 – 15.45 Uhr

Information/Anmeldung: Frau Blanquett Tel. 6094 140

Weitere Angebote

Mitte
13.10.2021
16.30 – 17.30 Uhr
Kosten: 6,00 €
pro Tandem

Kunsterlebnis in den Museen Böttcherstraße mit Christine Holzner-Rabe

Die Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe empfängt Sie an einem besonderen Ort in Bremen, im Ludwig Roselius Museum. In diesem ältesten Gebäude der Böttcherstraße präsentierte der Bremer Kaffee-Kaufmann Ludwig Roselius seine Kunstschatze. Im großen Treppensaal sorgen Porträts, wertvolle Möbel und die stilvolle Ausstattung für eine beeindruckende Atmosphäre. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt. Anmeldung erwünscht aber nicht notwendig. Treffpunkt: an der Kasse im Paula Modersohn-Becker Museum.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter*innen

Ort: Museum Böttcherstraße, Böttcherstraße 6



Neustadt

13.10.2021

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Informationen/Anmeldung: 33882-22 oder anmeldung@museen-boettcherstrasse.de

Fortbildungsveranstaltung Nr. 12 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Gerichtliche Genehmigungserfordernisse und -verfahren

Betreuer:innen sind zwar gesetzliche Vertreter:innen der Betreuten innerhalb der ihnen zugewiesenen Aufgabenkreise, können jedoch nicht in allen Bereichen frei entscheiden. Vielfach bedarf es sowohl in den Bereichen der Personen-als auch der Vermögenssorge der betreuungsgerichtlichen Genehmigung. Ziel der Veranstaltung ist es, die maßgeblichen Genehmigungserfordernisse im Betreuungsverfahren darzustellen und den Ablauf eines solchen Genehmigungsverfahrens zu erläutern. Referent*innen: Ulrike Illies, Richterin beim Amtsgericht Bremen, Stefan Klasen, Rechtspfleger beim Amtsgericht Bremen, Moderation: Birgit Brüning, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Hinweis: Zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung wird eine Anmeldebestätigung verschickt. Für den Fall, dass Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, bitten wir um Mitteilung. Sie erhalten selbstverständlich eine Nachricht, wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss.

Huckelriede

14.10.21

9.00 – 13.00 Uhr

Kosten: 80,00 €

Fortbildung: ABC Pflege. Eine Einführung für pädagogische Fachkräfte und Hilfskräfte

Sie arbeiten als pädagogische Fachkraft oder Hilfskraft mit Menschen mit Beeinträchtigung? Sie haben keine pflegerische Ausbildung und benötigen Grundwissen in diesem Bereich? In dieser Fortbildung bekommen Sie einen kurzen Überblick über grundpflegerische Tätigkeiten, so z.B.

- Waschen (vollkompensatorisch/teilkompensatorisch), Waschen bei Bettlägerigkeit
- Mundpflege, Intimpflege/Katheter(BVK)pflege
- Mobilisation
- Lagerungsmethoden

Außerdem werden Sie in die Lage versetzt, Krankheitssituationen im beruflichen Alltag besser einschätzen zu können. Einfache Methoden der Krankenbeobachtung (z.B. RR messen, Vitalparameter korrekt erfassen) werden in diesem Seminar vorgestellt. Bringen Sie gerne Fallbeispiele und Fragen mit! Anmeldung und weitere Infos unter: <https://www.mcolleg.de/fortbildung/abc-pflege/>

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Hilfskräfte (von Menschen mit Beeinträchtigungen)

Ort: Quartierszentrum Huckelriede, Niedersachsendamm 20a,

Veranstalter: m|colleg, Martinsclub Bremen e.V.

Informationen/Anmeldung: Katrin Grützmaker, Koordinatorin m|colleg, Tel. 53 747-69

Online- Veranstaltung

14.10.2021

18.30 Uhr

Kosten: keine

Bremer Hospiztage: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - Hospizhilfe Bremen e.V.

Wolfgang Reiter, Koordinator beim ambulanten Hospizdienst Hospizhilfe Bremen e.V. und Jurist, gibt eine Übersicht, worauf es bei einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung ankommt und welche Fehler man vermeiden sollte. Anmeldung erforderlich!



Zielgruppe: alle interessierten Bürger:innen
Ort: Online-Veranstaltung!!!
Veranstalter: Hospizhilfe Bremen e.V. im Rahmen der Bremer Hospiztage
Informationen/Anmeldung: Hospizhilfe Bremen e.V., Tel. 32 40 72

Mitte
18.10.2021
14.00 – 18.00 Uhr
Kosten: keine

MindDay der Uni Bremen im Überseemuseum: Kognitionswissenschaften zum Anfassen

Sie würden gerne mehr zur aktuellen Forschung aus den Bereichen Angststörung, Depression, Demenz, Sprachprothesen, Sehprothesen und Robotik im Alltag wissen...? Dann sind Sie beim Mindday genau richtig! Es gibt gut verständliche Kurzvorträge, einen lebendigen Austausch mit Wissenschaftler:innen im MindBistro, eigenes Ausprobieren an angeleiteten Mitmachstationen, interessante Gespräche mit Vertreter:innen von Selbsthilfegruppen. Die Veranstaltung ist kostenlos / Begrenzte Teilnehmerzahl. Weitere Infos unter <http://www.bernstein.uni-bremen.de/mindday>
Anmeldung bis zum 16.10.2021! Kontaktverfolgung über LucaApp oder Formular vor Ort!

Zielgruppe: alle interessierten Bürger:innen
Ort: Überseemuseum Bremen, Bahnhoisplatz 13
Veranstalter: Dr. Udo Ernst, Universität Bremen, FB1 Physik/Elektrotechnik, Computational Neurophysics Lab; Prof. Dr. Olivia Masseck, Universität Bremen, FB2 Biologie/Chemie, Synthetische Biologie; Prof. Dr. Tanja Schultz, Universität Bremen, FB3 Mathematik und Informatik, Cognitive Systems Lab
Anmeldung: ajanssen@neuro.uni-bremen.de (oder telefonisch: 0421 218 62000)

Bremerhaven
21.10.2021
18.00 Uhr
Kosten: keine

Wissen um 6: Liebe und Demenz

Der Theatermacher Erpho Bell berichtet anhand von Beispielen aus dem Theaterprojekt „Füreinander-Zueinander-Ich“ über seine Theaterarbeit mit Menschen mit Demenz und über die Bedeutung von Liebe in seiner Arbeit mit Menschen mit Demenz. Der Eintritt ist frei. Es gelten die 3G-Regeln. Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, ihre An- und Zugehörigen, alle interessierten Bürger:innen
Ort: Stadtbibliothek Bremerhaven Hanse Carré, 2. Etage – Bgm.-Smidt-Str. 10
Veranstalter: Verein SOLIDAR mit Unterstützung der Stadt Bremerhaven die Initiative „Demenz und wir – zusammen leben in Bremerhaven 2021 und 2022
Informationen/Anmeldung: Solidar e.V., E-Mail: fsd@haus-im-park.net

Östl. Vorstadt
21.10.2021
19.00 Uhr
Kosten: keine

Bremer Hospiztage: Altenheim - Fürsorge oder Abschiebung?

Wenn Eltern krank und gebrechlich werden, ist ein selbständiges Leben zu Hause manchmal nicht mehr möglich. Der Weg ins Pflegeheim könnte eine Lösung sein. Wie gehe ich als verantwortungsbewusste:r Angehörige:r mit so einer schweren Entscheidung um? Referentin: Linda Bahr, Koordinatorin Hospizkreis- Ganderkesee-Hude e.V. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: alle interessierten Bürger:innen
Ort: Hospizverein Bremen, St. Jürgen-Straße 160
Veranstalter: Hospizverein Bremen im Rahmen der Bremer Hospiztage
Informationen/Anmeldung: Hospizverein Bremen, Tel. 409 28 28

Bremerhaven
27.10.2021
18.00 Uhr
Kosten: keine

„Demenz, Liebe und Theaterspielen“. Die Bedeutung von Umwegen aufeinander zu
Stefanie Oberfeld hat langjährige Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Demenz und ein sehr offenes Ohr für ungewohnte Wege, wie beispielsweise Theaterarbeit mit Menschen mit Demenz. Sie referiert über die Wichtigkeit von neuen Wegen bei einer Demenz und berichtet am Beispiel aus ihrem Praxisalltag als Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie über die Bedeutung von und der Herausforderung an Liebe bei einer demenziellen Veränderung. Mit: Stefanie Oberfeld, Oberärztin des Clemens-Wallrath-



Hauses in Münster und Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Moderation: Erpho Bell. Der Eintritt ist frei. Es gelten die 3G-Regeln. Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, ihre An- und Zugehörigen, alle interessierten Bürger:innen

Ort: Stadtbibliothek Bremerhaven Hanse Carré, 2. Etage – Bgm.-Smidt-Str. 10

Veranstalter: Verein SOLIDAR mit Unterstützung der Stadt Bremerhaven die Initiative „Demenz und wir – zusammen leben in Bremerhaven 2021 und 2022

Informationen/Anmeldung: Solidar e.V., E-Mail: fsd@haus-im-park.net

Neustadt

03.11.2021

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Fortbildungsveranstaltung Nr. 13 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Besondere Probleme in der Vermögensverwaltung

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte. Ziel ist es, über besondere Einzelprobleme zu informieren, die sich bei der Führung einer Betreuung oder im Rahmen einer Vorsorgevollmacht im Vermögensbereich ergeben können. Referentin: Dagmar Theilkuhl, Referatsleiterin Betreuungsverein „Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.“, Moderation: Anja Walecki, Überörtliche Betreuungsbehörde, Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Hinweis: Zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung wird eine Anmeldebestätigung verschickt. Für den Fall, dass Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, bitten wir um Mitteilung. Sie erhalten selbstverständlich eine Nachricht, wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss.

Neustadt

24.11.2021

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Fortbildungsveranstaltung Nr. 14 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Freiheitsentziehende Maßnahmen. Rechtliche Grundlagen und Empfehlungen zur Praxis

Bettgitter und Bauchgurte, abgeschlossene Türen und „beruhigende“ Medikamente; im alltäglichen Verständnis dienen diese Maßnahmen dem Schutz und der Sicherheit von Angehörigen oder Betreuten. Doch im Sinne des Gesetzes handelt es sich dabei aber oftmals um freiheitsentziehende Maßnahmen, die das Betreuungsgericht genehmigen muss. In dieser Veranstaltung werden zunächst einführende Informationen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen vermittelt:

- Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen?
- Wann sind sie durch das Betreuungsgericht zu genehmigen?
- Welche Aufgaben hat der Betreuer/die Betreuerin oder die Bevollmächtigte/der Bevollmächtigte im gerichtlichen Verfahren?

Durch den Einsatz von freiheitsentziehenden Maßnahmen werden zentrale Grundrechte beschnitten. Daher muss immer intensiv nach möglichen Alternativen gesucht werden, um solche Maßnahmen zu vermeiden oder zumindest so gering wie möglich zu halten. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten der Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen besprochen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis einzubringen. Referentin: Marion Bosse, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste, Moderation: Lea Brinkmann, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten



Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Hinweis: Zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung wird eine Anmeldebestätigung verschickt. Für den Fall, dass Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, bitten wir um Mitteilung. Sie erhalten selbstverständlich eine Nachricht, wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss.

**Online-
Veranstaltung**
27.10.2021
Kosten: keine

Bremer Hospiztage: Schlussworte: Wie meine Großmutter ihr Ich verlor - Messe Leben und Tod

Sarah Straub ist Psychologin, Schlagersängerin und Autorin des Buches „Wie meine Großmutter ihr Ich verlor“. Wie sie mit der Demenz ihrer Großmutter umgegangen ist, erzählt sie im Rahmen des Video-Podcasts "Schlussworte" der Messe "Leben und Tod". Der Podcast wird im Laufe des Vormittags eingestellt und kann über die Website der Messe "Leben und Tod" abgerufen werden (s. unten!).

Zielgruppe: alle interessierten Bürger:innen

Ort: Online-Veranstaltung!!!

Veranstalter: LEBEN UND TOD, MESSE BREMEN, M3B GmbH

Informationen: <https://www.leben-und-tod.de/schlussworte/>

Neustadt
01.12.2021
18.00 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Fortbildungsveranstaltung A3 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer oder Bevollmächtigte

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer und Bevollmächtigte. Im Rahmen eines moderierten Erfahrungsaustausches haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über aktuelle Fragen und Themen auszutauschen. Referentin: Ulrike Illies, Richterin beim Amtsgericht Bremen, Moderation: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin, Betreuungsverein „Verein für Innere Mission Bremen e.V.“ Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Hinweis: Zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung wird eine Anmeldebestätigung verschickt. Für den Fall, dass Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, bitten wir um Mitteilung. Sie erhalten selbstverständlich eine Nachricht, wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss.



Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)

Quellen: Newsletter Nr. 4/2021 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vom 02.09.2021

**Online einsehbar:
Wahlprüfsteine der DAIzG zur Pflege- und Demenzpolitik**

Wahlprüfsteine der Deutschen Alzheimer Gesellschaft für die Parteien zur Bundestagswahl

Die Wahlen liegen knapp zwei Wochen zurück und noch steht nicht fest, welche Koalition für die nächsten Jahre die Regierung übernehmen wird. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat, wie bei bereits bei vorherigen Wahlen auch, im Vorfeld der Wahlen die CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und die FDP dazu befragt, ob und wie sie sich für Verbesserungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einsetzen wollen. Die Fragen und die Antworten der Parteien finden Sie im Internet unter <https://www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/interessenvertretung#c2733>

Neue Broschüre der DAIzG: „Angebote zur Unterstützung im Alltag“

Für eine gute Lebensqualität mit Demenz braucht es Angebote, die den Betroffenen die Möglichkeit zu sozialen Kontakten und gesellschaftlicher Teilhabe bieten. Gleichzeitig benötigen Angehörige Unterstützungsangebote, die auf ihre Bedürfnisse angepasst sind, um durch die jahrelange Betreuung und Pflege nicht in eine Überforderungssituation zu geraten. Mit ihrer neuen Broschüre „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ informieren wir über die Voraussetzungen, Qualitätskriterien und Finanzierungsmöglichkeiten für den Aufbau solcher Angebote.

Die Broschüre ist in der ersten Auflage kostenlos verfügbar im Online-Shop der DAIzG unter <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/35>

Alzheimer Info 3/2021 veröffentlicht

Psychosoziale Auswirkungen der Pflege von Menschen mit Demenz

Angehörige stehen bei der Betreuung von Menschen mit Demenz vor zahlreichen Herausforderungen. Rollen und Aufgabenverteilungen verändern sich, aber auch die Beziehung untereinander kann eine ganz neue Dynamik entwickeln. Im Heft berichten Bianca Broda, sie ist gemeinsam mit Ihrer Familie zu den Schwiegereltern gezogen, um den demenzerkrankten Vater zu unterstützen, sowie Peggy Elfmann, die durch die Erkrankung ihrer Mutter eine neue Qualität in der Beziehung zu ihrem Vater gefunden hat. Auch der Welt-Alzheimerstag am 21. September wird in dieser Ausgabe in den Fokus gestellt. In unserer vierteiligen Serie zu seltenen Demenzerkrankungen geht es diesmal um die Lewy-Körperchen-Demenz. Der Erfahrungsbericht einer Betroffenen wird von PD Dr. Martin Haupt aus medizinischer Sicht beleuchtet. Mit der Angehörigenberatung Nürnberg haben wir über ihr Beratungsangebot für Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz gesprochen.

Außerdem gibt es viele weitere spannende Beiträge und Lesetipps. Das Heft ist für 3 Euro in gedruckter Form und für 2,50 Euro digital zu bestellen im Online-Shop der DAIzG unter

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/45>

Studienaufrufe

Life.act - Umfrage zur Lebensgestaltung bei Demenz

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) führt eine großangelegte Befragung zum Thema Lebens- und Alltagsgestaltung bei Demenz durch. Ziel ist es herauszufinden: welche Maßnahmen zur Lebens- und Alltagsgestaltung in der Demenzversorgung regelmäßig Anwendung finden, welche Hindernisse erlebt werden, bei welchen Maßnahmen eine Wirkung wahrgenommen wird, welche Maßnahmen nicht geeignet scheinen und



welche Maßnahmen vermutlich sinnvoll sein könnten, momentan aber noch sehr selten angewendet werden.

Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Personen über 18 Jahren, die entweder selbst eine Demenzdiagnose haben, pflegende Angehörige oder Ehepartnerinnen und Ehepartner von Menschen mit Demenz sind oder auf anderem Wege in die Versorgung von Menschen mit Demenz involviert sind, wie Hausärztinnen und Hausärzte, Neurologinnen und Neurologen, Pflegekräfte der Altenpflege, Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Physiotherapeutinnen und -therapeuten.

Interessierte können sich telefonisch oder per E-Mail an die Projektkoordinatorin Nadja Ziegert wenden. Telefon: 03834 - 86 76 01, E-Mail: Nadja.Ziegert@dzne.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.dzne.de/forschung/studien/projekte-der-versorgungsforschung/lifeact/

Jugendliche und junge Erwachsene mit einem erkrankten Angehörigen als Teilnehmende für eine Online-Kurzbefragung gesucht

Die Ramboll Management Consulting führt im Auftrag des BMFSFJ eine bundesweite Studie durch mit dem Ziel, mehr über die Perspektive junger Menschen zu erfahren, die in ihrem familiären Umfeld Angehörige mit Behinderung oder Pflegebedarf unterstützen: Welche Bedarfe haben sie? Wie wird die Vereinbarkeit von Ausbildung/Studium und der Unterstützung des erkrankten Angehörigen wahrgenommen? Mit welchen (Beratungs-)angeboten können sie entlastet werden?

Ein zentraler Bestandteil der Studie ist eine Online-Kurzbefragung, die in etwa 20 bis 30 Minuten in Anspruch nimmt. Der Fragebogen steht noch bis zum 5. September zur Verfügung.

Hier geht es zur Online-Kurzbefragung:

<https://surveys.ramboll.com/LinkCollector?key=KTSNH53EJJ15>

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im Januar 2022 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **06.12.2021!**

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt.

Kontakt: DIKS e.V., Sögestraße 55/57 in 28195 Bremen info@diks-bremen.de, <http://www.diks-bremen.de>

Impressum: DIKS e. V. – Demenz Informations- und Koordinationsstelle. Sögestraße 55/57, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 98 99 52 99. Vorstandsvorsitzender: Thomas Morgenstern